

Münchener Kunst-Auction.

[40490.]

Maillinger's große Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten, Originalzeichnungen, Aquarellen, Kupferwerk-Büchern u. u. zur Cultur- und Kunstgeschichte Münchens vom 15. bis in das 19. Jahrhundert wird

Montag den 19. November 1877

öffentlich versteigert. — Der dreibändige mit vier Registern versehene Katalog, der unter dem Titel: „Bilder-Chronik der Stadt München“ erschien, ist ein „Reper-torium für die Geschichte Münchens von selbständigem hohen Werthe“, wie ein von Schloß Berg an den Verfasser gerichtetes kgl. Cabinets-schreiben sich ausdrückt, und wurden dem Autor als Anerkennung hierfür zwei goldene Medaillen für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Preis 3 M. mit 33 1/3 % Rabatt baar (früherer Ladenpreis 15 M.). Wird unverlangt à cond. nicht versandt.

München, den 1. October 1877.

Die **Montmorillon'sche**
Kunsthandlung und Auktionsanstalt.

Zur Kenntniss des gesammten Verlags- u. Sortimentsbuchhandels.

[40491.] Die zahlreichen an mich gerichteten Anfragen in Betreff meines weiteren Verhaltens in der Foltz'schen Streitsache veranlassen mich, öffentlich mitzutheilen, dass ich, nachdem ein Vergleichsversuch resultatlos blieb, zur Wahrung meiner Rechte gegen den Buchhändler Herrn Hermann Foltz dabier durch meinen Rechtsanwalt Herrn Hofrath Kleinschmidt Klage auf Vertragserfüllung sowohl als auch aus Anlass der im Börsenblatt Nr. 226 u. 228 enthaltenen „Entgegnung“ Strafantrag wegen öffentlicher, bzw. öffentlicher verleumderischer Beleidigung (gemäss §. 186. 187. u. 188. des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich v. 1. Jan. 1872) beim hiesigen königl. Bezirksgericht einreichen liess. Weitere Mittheilungen vorbehaltend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Leipzig, 15. October 1877.

Hans Adam Stöchr,

Herausgeber d. „Literar. Correspondenz“.

Verlag von Otto Gültler & Co.
in Bielefeld.

[40492.]

Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“, V. Jahrgang.

Insertionspreis pro durchlaufende Zeile 50 s. — Beilagen 9 M. — Bei Wiederholung 25 % Rabatt. Recensionsexemplare sind erwünscht.

[40493.] Zur Herstellung von Druck-Arbeiten jeder Art empfiehlt sich die mit den neuesten Schriften ausgestattete

Buchdruckerei

von **J. G. Steinhäuser**
in Homburg vor der Höhe

und verspricht bei billigsten Preisen elegante und prompte Ausführung.

Reichs-Medicinal-Kalender betr.

[40494.]

Wir hatten das Vergnügen, dem verehrl. Sortiments- und Verlagsbuchhandel durch unser Circular Nr. 11, datirt vom Anfang dieses Monats, bekannt zu geben, daß in unserem Verlage für das Jahr 1878 ein Deutscher Reichs-medicinalkalender erscheinen wird, dessen Redaction Herr Oberstabsarzt Dr. med. Paul Börner übernommen hat.

In unserem Circular findet sich u. a. folgende Stelle:

„Diejenigen verehrl. Handlungen, welche uns in Folge unserer eigenen Manipulationen Baarbestellungen zugehen ließen, erhalten den Kalender zum Subscriptionspreise von M. 3 ord. mit 16 2/3 % Rabatt.“

Hierauf bezugnehmend sind uns von vielen Seiten Anfragen zugegangen, wie weit sich „unsere eigenen Manipulationen“ erstreckt haben.

Da eine einzelne Beantwortung aller dieser Anfragen uns unmöglich ist, so sei uns gestattet, an dieser Stelle Folgendes zu erwidern.

In unserem „Anzeiger für die Aerzte Deutschlands und der Schweiz“, den wir an ca. 20,000 Adressen gratis und franco versenden, und der von uns lediglich in der Absicht geschaffen wurde, für eine uns vertraute Specialität ein wirksames Publicationsmittel zu besitzen, haben wir sämmtlichen Civil- und Militärärzten Deutschlands u. mitgetheilt, daß wir unter der Redaction Börner's die Herausgabe eines Reichs-Medicinal-Kalenders beabsichtigen.

Unsere Mittheilung enthält im Großen und Ganzen daselbe, was wir in unserem Circular 11 über dieses Unternehmen geäußert; hinzugefügt hatten wir eine Aufforderung zur Subscription, von deren Erfolg das Erscheinen des Kalenders abhängig sein mußte.

Den Subscriptionspreis haben wir für Bestellungen, die uns bis 25. September zuzingen, auf 3 M. normirt, während wir den Ladenpreis des Kalenders in unserem Circular mit 6 M. angegeben und den Rabattsatz von 40 % für den Buchhandel hinzugefügt haben.

Dies das Thatsächliche. Zur Beurtheilung unserer Geschäftstaktik aber wollen wir sagen, daß es ein unverdienter Vorwurf wäre, den Sortimentsbuchhandel bei dem Vertrieb dieses Verlagswerkes umgangen zu haben.

Es würde unklug sein, sich bei der ersten Einführung eines derartigen Concurrrenz-Unternehmens allein auf die Thätigkeit des Sortimentsbuchhandels zu verlassen. Die besonderen Schwierigkeiten, denen wir zu begegnen hatten, machten uns Manipulationen zur Bedingung, die uns über einen Erfolg so schnell wie möglich unterrichteten.

Und ebenso wie wir uns über die Vorzüglichkeit unseres Anzeigers als wirksames Publicationsmittel nicht getäuscht haben, hat uns der Erfolg, den die Subscription auf unseren Medicinal-Kalender begleitete, bewiesen, welcher dringendes Bedürfnis ein praktischer, den heutigen Ansprüchen Rechnung tragender Medicinal-Kalender war.

Mit diesen Ansichten stehen wir nicht allein. Ein Beweis hierfür ist die Thatsache, daß wenige Tage nach Versenden unseres Anzeigers über 2000 Exempl. direct bestellt wurden. Vielfach hatten wir die Genugthuung, daß die Herren Besteller in Bemerkungen uns zu diesem Unternehmen gratulirten, so u. A.: „Ihr Reichs-Medicinal-Kalender wird von dem ganzen medicinischen Deutschland mit Freude begrüßt werden.“ Auch aus buchhändlerischen Kreisen wurden uns Anerkennungen zutheil; so schreibt uns eine

große und geachtete Sortimentshandlung: „Ich werde mich alsdann bemühen, dem Kalender einen möglichst großen Absatz zu verschaffen“, und ferner: „Ihr directes Vorgehen verdenke ich Ihnen um so weniger, da auch ich bei meinem beschränkten Verlage durch die Apathie des Sortimentsbuchhandels schon vielfach zu ähnlichem Verfahren genöthigt worden bin.“

Wir hoffen, durch unsere offene Erklärung Ihren Beifall zu finden und versichern gern, daß wir alle Bemühungen für unser Unternehmen dankbar anerkennen und durch courantes Entgegenkommen vergelten werden.

Hochachtungsvoll

Carl Hildebrandt & Co. in Leipzig.

Zu verkaufen

[40495.] sind wir beauftragt die Restauflagen folgender Schriften:

Michaelis, F., Blücheriade. Epos in 12 Gesängen. Roy.-8. Berl. 1870. Ladenpr. 6 M.

— Heinrich IV. Dramatisches Gedicht in 3 Theilen. gr. 8. Berl. 1871. Ladenpr. 7 M. 50 s.

— Rosamunde. Dramatisches Gedicht in 5 Akten. gr. 8. Berl. 1871. Ladenpr. 3 M.

Die Schriften sind in der Kgl. Geh. Ob.-Hof-Buchdruckerei in Berlin gedruckt und schön ausgestattet.

Leipzig.

K. F. Köhler's Antiquarium.

Preussische Lehrer-Zeitung.

Auflage 3200.

Erscheint täglich. Abonnementspreis 1 1/2 M. Insertionspreis per Zeile 25 s., bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen 1 M. pro 100 der Auflage, über welche Postquittung jedesmal unverlangt eingesandt wird.

Recensionsexemplare erwünscht an den Redacteur H. Kufmann in Charlottenburg.

Verlag von **E. Hoff** in Spandau.

[40497.] Soeben erscheint und bitte ich, zu verlangen:

172. Verzeichniss des antiquarischen Lagers. Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften.

Kürzlich sind erschienen:

171. Verzeichniss. Theologie, Kirchengeschichte, Orientalia, Philosophie, Pädagogik.

170. Verzeichniss. Naturwissenschaften, Mathematik, Astronomie, Medicin.

H. Hartung in Leipzig.

Max Rübe in Leipzig,
Commissionsgeschäft

für ausländische Literatur,
[40498.] liefert schnell und billig
Französisches und Belgisches
Sortiment.

Forstwissenschaftliche Nova

[40499.] erbitte unverlangt in 10facher Anzahl à cond.

Eberswalde, 16. October 1877.

Ernst Rust.